

# Auf die Eisreste folgt der Matsch

**Leichtathletik:** 24. Silvesterlauf des TSV Barsinghausen – 120 Teilnehmer gehen an den Start

VON  
MATTHIAS ABROMEIT

Ein gutes und vor allem präzises Gefühl hat Klaus-Jürgen Dallmann gehabt. „Gefühlt waren es ein paar weniger als im vergangenen Jahr“, meinte der Vorsitzende des TSV Barsinghausen nach der 24. Auflage des Silvesterlaufes seines Vereins. Er lag richtig: Nach 130 Aktiven im Vorjahr waren es nun 120, die im Ziel ankamen.

Vom nieseligen Wetter ließen sich diese aber nicht abschrecken. Der Spaß bei dem – zumindest offiziell – zeitlosen Rennen stand im Vordergrund. Bestleistung

gen waren auf dem 9,25 Kilometer langen und damit längsten Kurs aller Silvesterläufe in der Region ohnehin nicht gefordert. Die Läufer hatten nach den fast 200 Höhenmetern auf den Bierweg im Deister mehr mit Eisresten und auf den abschüssigen Strecken eher mit Matsch zu kämpfen.

Doch einigen behagten diese Bedingungen. So auch Markus Jacobs, Triathlet vom TSV Barsinghausen. „Ich war rund zwei Minuten schneller als im Vorjahr“, freute er sich nach seinen selbst gestoppten 42:45 Minuten. „Nur wo ich damit lag, war unwichtig.“

Unter den Top Zehn lag

er aber nicht. Den Sieg holte sich Michael Kendelbacher, neuer Lauftrainer beim TSV Kirchdorf. In freilich ebenso inoffiziellen 35:55 Minuten verwies er den aus Bayreuth zu Besuch am Deister weilenden Moritz Marquardt (36:28) und Vorjahressieger Andreas Kramer (37:40) vom TSV Barsinghausen auf die Plätze. Danach kamen die weiteren Lokalmatadore: Erst Jan Roehl, dann ein zeitgleiches Trio mit Thomas Kreie, Björn Wüsteney (alle TSV Barsinghausen) sowie Volker Reeh (Elan Barsinghausen) und wieder etwas später mit Ernst Wildhagen der nächste TSV-Triathlet.

Die schnellste Frau lag deutlich an der Spitze und war Wiederholungstäterin. Simone Hamann vom Ski-Club Springe gewann in 46:48 Minuten und ließ sich damit zwei Minuten mehr Zeit als vor Jahresfrist. Die zweitplatzierte Ina Wildhagen (47:25/TSV Barsinghausen) hielt sie aber klar in Schach.

Statt Max Keßler hieß der Sieger im 2,4-Kilometer-Jugend-Rennen nun Till Keßler. Auf dem relativ flachen Kurs der Jugendlichen führte der Fußballer vom TSV Egestorf das Trio aus seinem Verein an. Erik Stal-kopf (11:17) und Vorjahressieger Max Keßler (11:42)

folgten. Das schnellste Mädchen stellte der Ausrichter: Jule Schüddekopf vom TSV Barsinghausen kam nach 13:03 Minuten wieder ins Ziel im Waldstadion. Ihr folgte wiederum eine Athletin vom TSV Egestorf. Vivien Teuscher brauchte als Zweite 15:15 Minuten.

Apfelschorle, heißer Tee oder Sekt und Bier für die Erwachsenen war allen Teilnehmern beim gemächlichen Abschluss des Silvesterlaufes in der Gymnastikhalle des TSV-Vereinsheims sicher. Und an diesem Beisammensein erfreute sich auch Jacobs, der sich wie alle anderen als Sieger fühlen könnte.

## Direkter Draht

Ihre Meinung ist uns wichtig. So erreichen Sie die Sportredaktion:

David Lidón  
Telefon(05 11) 5 18 29 09

Matthias Abromeit  
Telefon(05 11) 5 18 29 08

sport@  
calenberger-zeitung.de

## Fußball

### JFV schlägt Team aus der Bundesliga

Beim Hallenturnier des VfL Sassenberg im münsterländischen Herxfeld hat es für die B-Junioren des JFV Calenberger Land zwar nicht zu einem Podiumsplatz gereicht, dennoch wurde der eine oder andere Achtungserfolg erzielt.

Die Spieler von Trainer Mathias Scholz schlugen den Bundesligisten und späteren Turniersieger SC Preußen Münster in der Gruppenphase mit 2:1. Auch der SC Verl wurde mit 2:1 besiegt. 1:1 hieß es zum Auftakt gegen den VfB Waltrop. Gegen den Finalisten TSG Eintracht Dortmund gab es beim 0:4 die einzige Niederlage.

„Ich bin hochzufrieden mit unseren Ergebnissen bei diesem stark besetzten Turnier, an dem Teams aus der westfälischen Landes- und Regionalliga sowie der Bundesliga teilnahmen“, sagte Scholz. „Wir waren nur gegen Dortmund nach dem 0:1-Rückstand zu hektisch und haben deshalb so deutlich verloren. Es war eine tolle Veranstaltung mit Rundum-Bande, zu der wir fürs nächste Jahr wieder eingeladen worden sind.“ Drei Tore erzielte Benjamin Brackzowski, je einmal traf Jannik Hirtz und Niclas Kölln. tje



Gleich macht sich das Feld auf den Weg: Die Blicke gehen gen Himmel zu der von Bürgermeister Marc Lahmann (rechts) gezündeten Startrakete. Kannegießer

## Levester Reserve bittet zum Tanz

**Fußball:** Hallenturnier in Gehrden

Einmal mehr begrüßt der TV Jahn Leveste II das neue Jahr mit seinem Hallenturnier. In der Sporthalle am Bad in Gehrden können sich die Zuschauer morgen ab 12.30 Uhr auf zahlreiche Derbys freuen.

Zehn Mannschaften von der 2. bis zur 4. Kreisklasse nehmen an dem Wettbewerb der Mühlenteichkicker teil. Das Eröffnungsspiel bestreiten der SV Wichtringhausen und der TSV Wennigsen II. Der MTV Lemmie, der SV Northen-Lenthe sowie das Gastgeberteam komplettieren die Gruppe A.

Vorjahressieger SG Everloh-Ditterke führt die Gruppe B an. Auf dem Weg zur Titelverteidigung müssen sich die Everloher zunächst mit der SG 05 Ronnenberg III, der SG Kirchwehren/Lathwehren, dem VSV Hohenbostel sowie den A-Junioren des TSV Wennigsen auseinandersetzen.

Die zwei besten Mannschaften jeder Gruppe ziehen ins Halbfinale ein. Die Vorschlusssrunde steht ab 17.22 Uhr auf dem Programm. Das Endspiel soll um 18.04 Uhr angepfiffen werden. dlp

## Svenja Pingpanks großer Auftritt

**Leichtathletik:** Silvesterlauf in Hannover – Deisterstädterin gewinnt

VON  
MATTHIAS ABROMEIT

Platz drei hatte Markus Pingpank seiner Tochter Svenja durchaus zugetraut. Doch beim Silvesterlauf in Hannover überraschte die 18-Jährige aus Barsinghausen ihren Vater noch. Im Feld der 3000 Starter beim größten Lauf zum Jahreswechsel im Norden gewann sie am Maschsee die Frauen-Wertung. In 21:28 Minuten war sie nicht nur 20 Sekunden schneller als der Papa prognostiziert hatte, sondern auch zwölf Sekunden besser als die zweitplatzierte Nadine Lofski aus Wunstorf.

Das freute Vater Pingpank. Trainer Pingpank war

auch über Rang sechs seines weiteren Schützlings aus dem Team Hannover Athletics, Eva Narloch (23:03), erfreut. Danach ging es mit den Pingpanks weiter. Nichtte Saskia Pingpank kam nach 24:21 Minuten als Zehnte der offiziellen Frauen-Wertung und Nummer zwei der U-18-Läuferinnen ins Ziel. Ehefrau Silke Pingpank war dagegen mit ihren 24:33 Minuten nicht zufrieden, wohl aber mit Platz elf der 674 Frauen im Feld. Auf Rang 15 kam die Barsinghäuser U-18-Athletin Sonia Gentemann (25:04).

Im Männer-Feld ist dagegen die Zeit, als die Renner vom Deister das Feld beherrschten, vorbei. Vordere Platzierungen sprangen

dennoch heraus. Vorjahressieger Philip Champignon (TSV Kirchdorf) musste sich in 18:24 Minuten, rund eine halbe Minute langsamer als vor Jahresfrist, mit Rang fünf begnügen. Zeitgleich mit ihm kam Nicolai Riechers von der SG Bredenbeck ebenso auf Rang fünf.

Altmeister Thomas Bartholomé, im Trikot des TSV Kirchdorf schon mehrfach Nummer eins oder zwei beim Silvesterlauf, zeigte auch mit 45 Jahren, dass er noch nicht zum alten Eisen gehört. Rang elf in 19:25 Minuten war sein Resultat. Die Barsinghäuser Nachwuchsrenner Felix Bromann (18./20:20) und Moritz Teplmann (19./20:21) hatten

das Nachsehen. Auch der U-23-Läufer Jonas Amtsfeld von der SG Bredenbeck (26./21:04) kam nach Bartholomé ins Ziel.



Svenja Pingpank schließt das Jahr mit einem Triumph am Maschsee ab. Petrow